

Schulentwicklungsplan

2012 - 2017

Wenn wir wollen, dass alles so
bleibt, wie es ist, müssen wir
zulassen, dass sich alles verändert.

Tomasi di Lampedusa

Änderungen der Schulorganisation seit SEP 2005

Jahr	Maßnahme	Beschluss/Erlass
2006	Einrichtung eine Sprachheilschule in Sinntal-Sterbfritz	Erlass des HKM vom 15.02.2006
2006	Aufhebung des Hauptschulzweigs an der Ysenburgschule Gelnhausen, beginnend mit Schuljahr 2006/2007 auslaufend	Erlass des HKM vom 22.02.2006, endgültiger Beschluss des KA vom 03.09.2010
2006	Aufhebung des Förderstufe an der Geisbergschule Linsengericht, beginnend mit Schuljahr 2006/2007, auslaufend	Erlass des HKM vom 22.02.2006, endgültiger Beschluss des KA vom 03.09.2010
2006	Aufhebung der Förderstufe an der Kinzigtalschule in Gründau, beginnend mit Schuljahr 2006/2007, auslaufend	Erlass des HKM vom 22.02.2006
2006	Aufhebung des Hauptschulzweiges an der MPS Kinzigquelle in Sinntal, beginnend mit Schuljahr 2006/2007	Erlass des HKM vom 22.02.2006, endgültiger Beschluss des KA vom 17.06.2011
2006	Einrichtung von schulformbezogenen Eingangsklassen an der Anton-Calaminus-Schule in Gründau	Erlass des HKM vom 22.02.2006
2010	Aufhebung des Status` „Versuchsschule“ an der Grundschule Steinau-Ulmbach	Erlass des HKM vom 08.11.2010
2012	Aufhebung der Grundschule Steinau-Urzell zum Schuljahr 2012/13	Beschluss des Kreistags vom 30.03.2012

Alle Änderungen geschahen auf Initiative des HKM!

MAN KANN DER ENTSCHEIDUNG FÜR
DAS MORGEN NICHT DADURCH
ENTGEHEN, DASS MAN IHR HEUTE
AUSWEICHT.

(A. LINCOLN)

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Langfristig stabile, über das Jahr 2017
zukunftsfähige Schulstandorte.
Schulverbände als mögliches
Qualitätskriterium (schützen nicht vor einer
Schließung, s.Uerzell)

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Mindestens zweiklassiger Unterricht an allen
Standorten.
Guten Übergang zu weiterführenden Schulen
gewährleisten.

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Sicherung einer technisch und personell an die Anforderungen der Zukunft angepassten Angebotspalette. Investitionen in Standorte und Vertretung z.B. erkrankter Lehrkräfte sind wichtige Faktoren.

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Insbesondere Ganztagesangebote ausbauen und gehobene technische Ausstattung realisieren

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Einzugsgebiete der Kindertagesstätten
beachten, um die bei der Einschulung schon
vorhandenen sozialen Kontakte der Kinder
nicht zu zerstören.

Bildungspolitische Ziele vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Schlüchtern

- Aspekt der Finanzierbarkeit kann vom
Main-Kinzig-Kreis nicht ignoriert werden:
 - Schuldenbremse
 - Kommunaler Rettungsschirm
 - Sanierungsstau
 - technische Ausstattung

Demographische Entwicklung

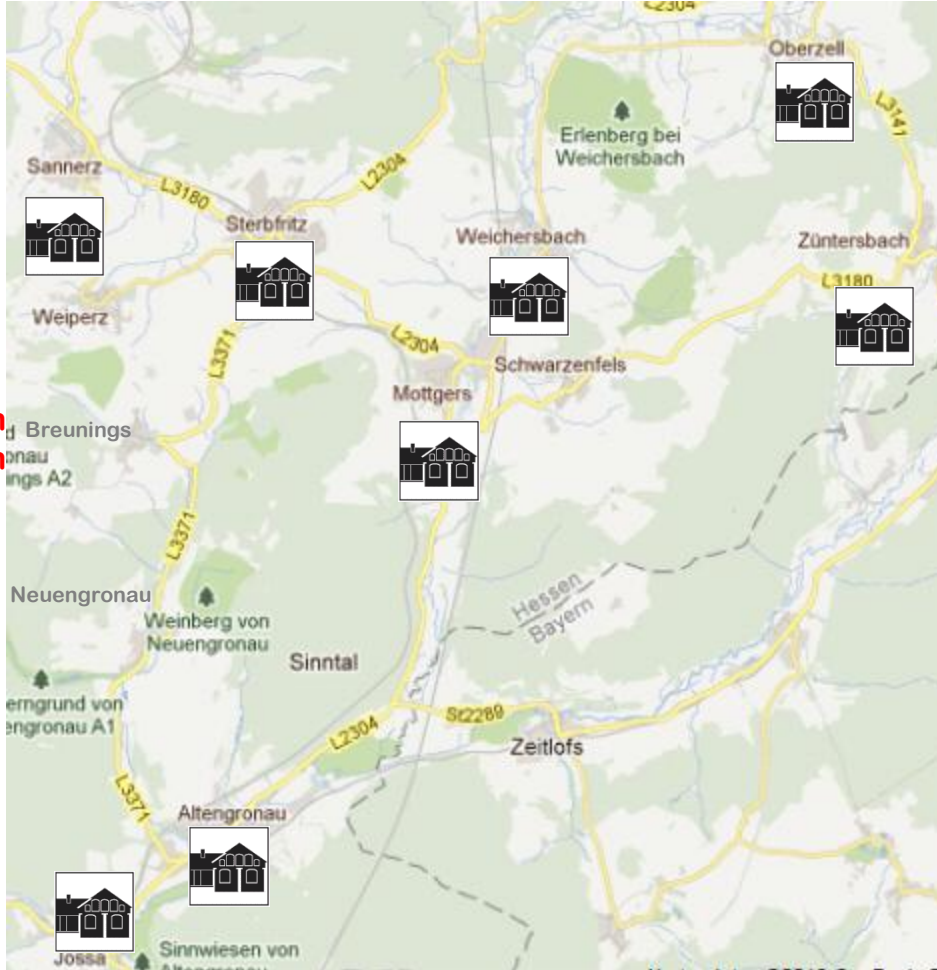
Absoluter Anteil 6-9-Jährige (Einwohner)	Sinntal	Steinau	Schlüchtern	Bad Soden-Salmünster	Altkreis Schlüchtern
2000	449	561	789	631	2430
2005	415	481	774	570	2240
2009	350	440	660	490	1940
2015	300	360	520	400	1580
2020	270	350	480	370	1470
2025	260	340	470	370	1440
2030	250	330	460	350	1390
Rückgang 2009 - 2030	28,6%	25,0%	30,3%	28,6%	28,4%
Rückgang 2000 - 2030	44,3%	41,2%	41,7%	44,5%	42,8%
Quelle: Bertelsmann-Stiftung, http://www.wegweiser-kommune.de/					

Grundschulen in Sinnental

Änderungen im Schulentwicklungsplan – Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften

Sannerz

2005: 26 Kinder in 2 Klassen
2012: 27 Kinder in 2 Klassen
2017: 17 Kinder in 1 Klasse



Oberzell

2005: 46 Kinder in 2 Klassen
2012: 36 Kinder in 2 Klassen
2017: 25 Kinder in 2 Klassen

Sterbfritz

2005: 129 Kinder in 7 Klassen
2012: 104 Kinder in 7 Klassen
2017: 92 Kinder in 6 Klassen

Züntersbach

2005: 25 Kinder in 1 Klasse
2012: 13 Kinder in 1 Klasse
2017: 20 Kinder in 1 Klasse

Altengronau

2005: 80 Kinder in 4 Klassen
2012: 60 Kinder in 4 Klassen
2017: 56 Kinder in 4 Klassen

Weichersbach

2005: 47 Kinder in 2 Klassen
2012: 27 Kinder in 2 Klassen
2017: 28 Kinder in 2 Klassen

Jossa

2005: 35 Kinder in 2 Klassen
2012: 19 Kinder in 1 Klasse
2017: 16 Kinder in 1 Klasse

Mottgers

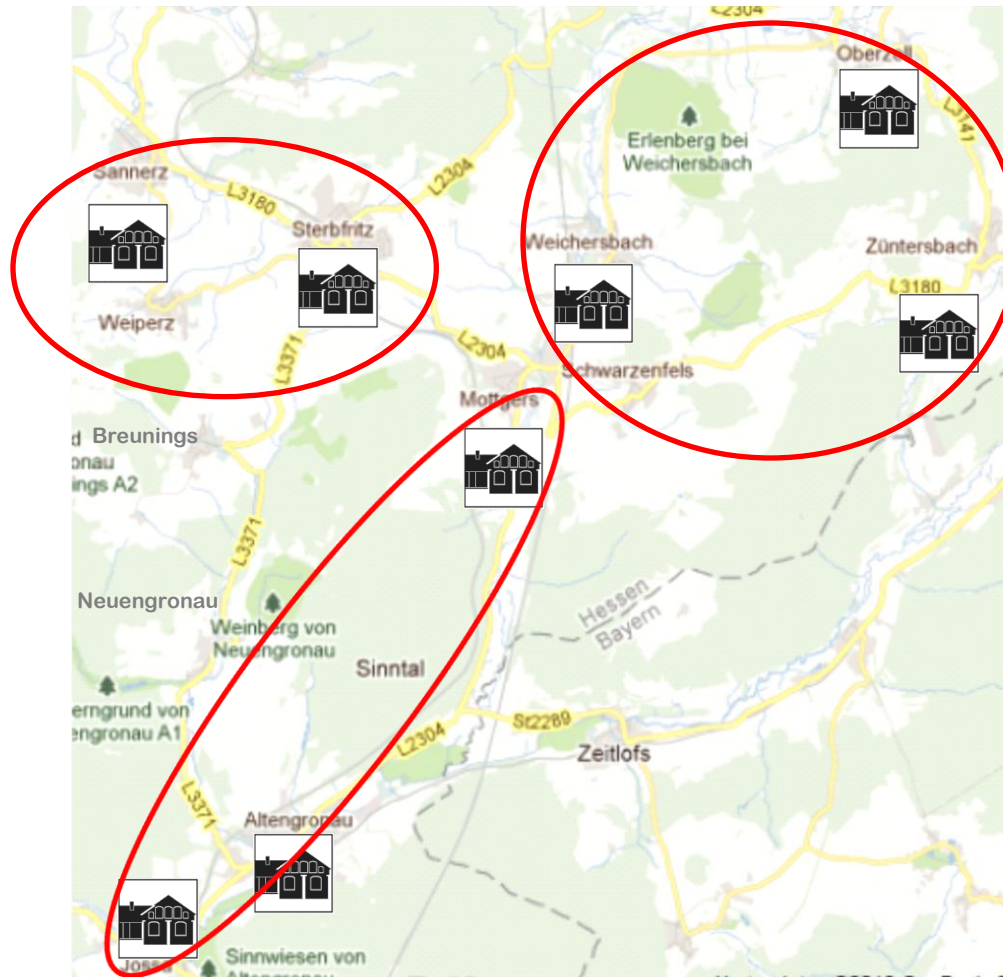
2005: 29 Kinder in 2 Klassen
2012: 26 Kinder in 2 Klassen
2017: 17 Kinder in 1 Klasse

STAND 2012

Änderungen im Schulentwicklungsplan – Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften

1. Schulverbund der Standorte Sannerz und Sterbfritz

2. Schulverbund der Standorte Mottgers, Jossa und Steinau-Marjoß



3. Schulverbund der Standorte Oberzell, Züntersbach und Weichersbach.

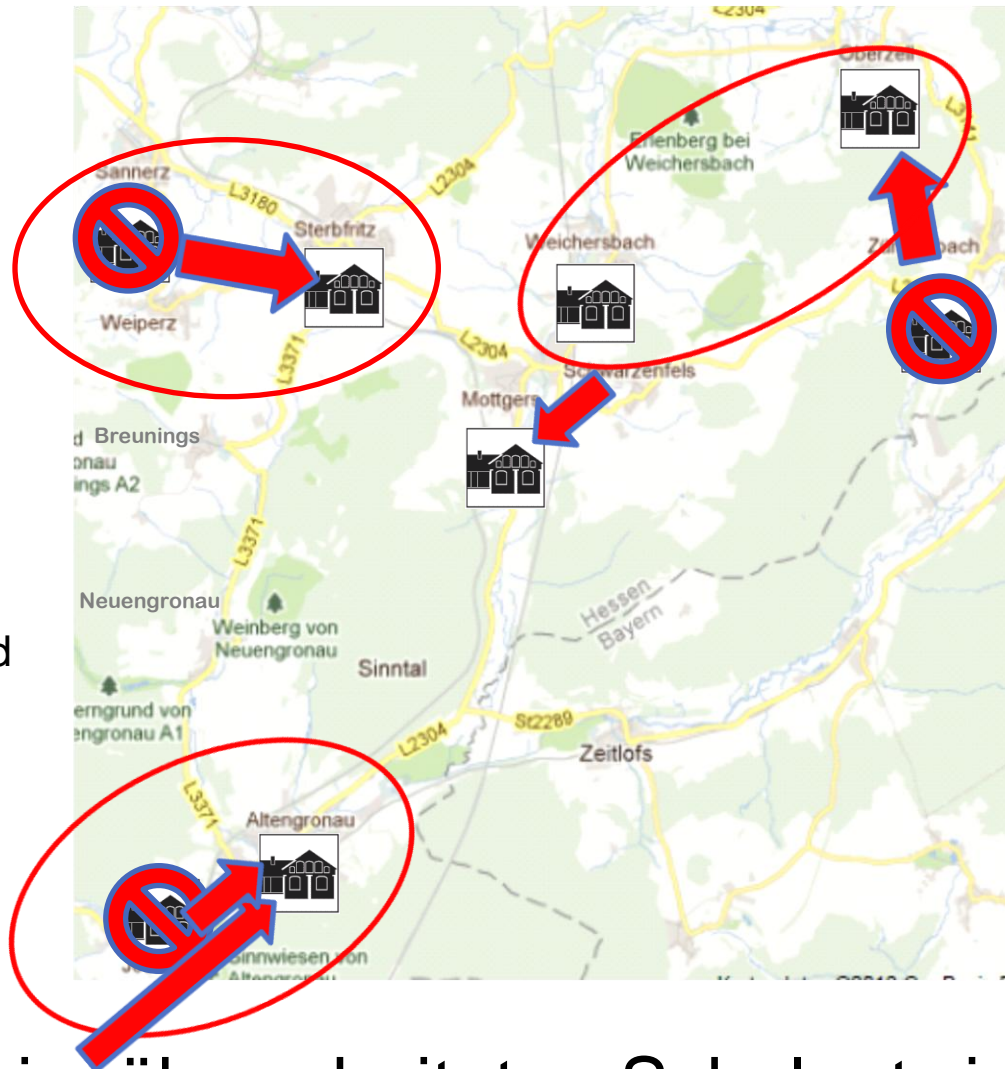
Schulleitung und Elternbeirat der Schule Mottgers präferieren einen Verbund mit Oberzell, Weichersbach und Züntersbach

Vorschlag im Entwurf des Schulentwicklungsplans

Änderungen im Schulentwicklungsplan – Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Partnerschaften

1. Schließung der Schule in Sannerz, Kinder gehen nach Sterbfritz

2. Schließung der Schulen in Jossa und **Steinau - Marjoß**, Kinder gehen nach Altengronau



3. Oberzell bildet Verbund mit Weichersbach, jedoch nur auf Verwaltungsebene. An beiden Standorten Unterricht für die Jahrgangsstufen 1 bis 4.

4. Schließung der Schule in Züntersbach, die Kinder aus Schwarzenfels gehen nach Mottgers, die Kinder aus Züntersbach nach Oberzell.

Vorschlag im überarbeiteten Schulentwicklungsplan

Auswirkungen:

Der Schulstandort Mottgers bleibt erhalten

Alle verbleibenden Standorte sind
zukunftsfähig.

An allen Standorten ist langfristig
jahrgangsbezogener, mindestens aber
zweiklassiger Unterricht möglich.

Weitere Standorte in Steinau, Schlüchtern und Bad Soden- Salmünster

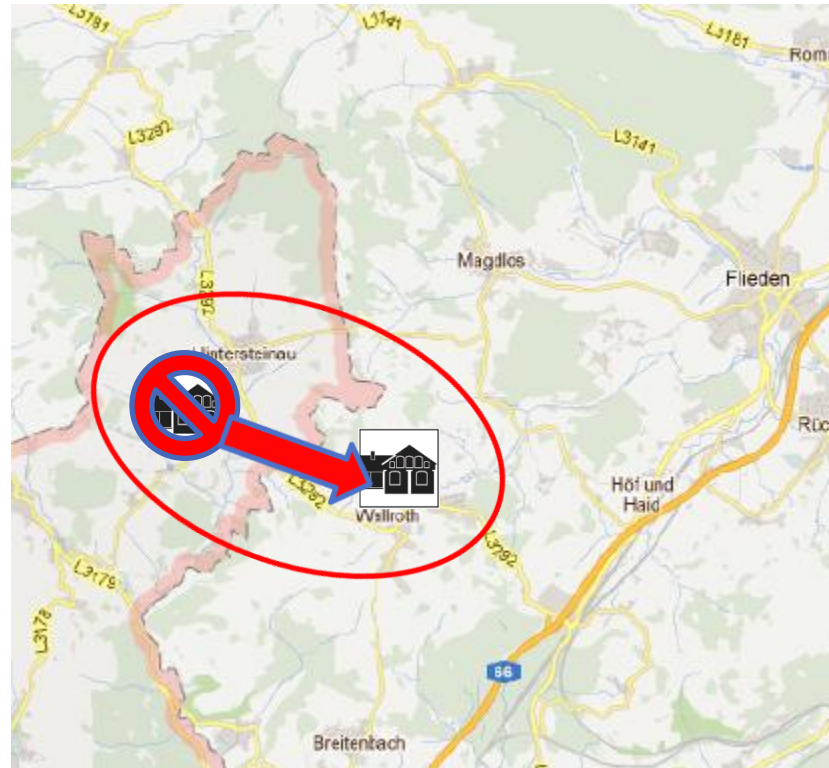
Steinau und Schlüchtern

Hintersteinau

2005: 49 Kinder in 2 Klassen
2012: 32 Kinder in 2 Klassen
2017: 21 Kinder in 1 Klasse

Landrückenschule Schlüchtern

2005: 107 Kinder in 5 Klassen
2012: 71 Kinder in 4 Klassen
2017: 51 Kinder in 3 Klassen



Die Grundschule
Hintersteinau,
Steinau kommt zur
Landrückenschule
Schlüchtern

Damit ist weiterhin
jahrgangsbezogener
Unterricht
gewährleistet.

Bad Soden - Salmünster

Romsthal

2005: 82 Kinder in 4 Klassen
2012: 66 Kinder in 3 Klassen
2017: 48 Kinder in 2 Klassen

Kerbersdorf

2005: 20 Kinder in 1 Klassen
2012: 20 Kinder in 1 Klasse
2017: 16 Kinder in 1 Klasse



Die Grundschule Kerbersdorf kommt zur Grundschule Romsthal.

Die Kinder aus Kath.-Willenroth Bad-Soden-Salmünster besuchen ebenfalls künftig die Schule in Romsthal.

Damit wird ein jahrgangsbezogener Unterricht langfristig möglich.

Die im Entwurf des Schulentwicklungsplans
vorgeschlagenen Zuordnungen werden
umgewandelt in Zusammenlegungen!

Schulverbände sind ein mögliches
Qualitätskriterium, schützen aber nicht vor
einer Schließung, siehe Uerzell!

Oberstufen

Stundenzuteilungen für Oberstufen

1,7 Lehrerstundenzuteilung pro
SchülerIn

SchülerInnenquotient für
Leistungskurse: 9

Durchschnittliche Kursgröße:
18 SchülerInnen

Für eine OS mit 100 SchülerInnen

12 Leistungskurse mit 66 Wochenstunden
(inkl. Tutor)

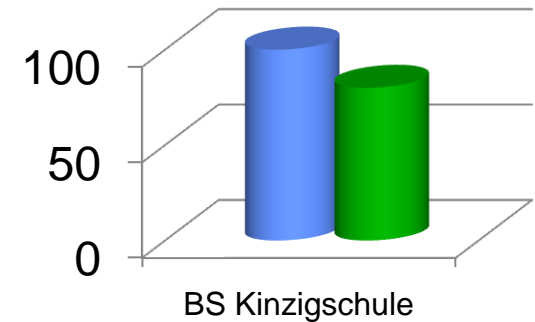
35 – 40 Grundkurse mit 104
Wochenstunden, 2 – 3 Wochenstunden

Mindestgröße für eine OS: 80 SchülerInnen
Nach Ansicht der Fachleute sollte ein OS aber
mind. eine Jahrgangsbreite von 120 SchülerInnen
aufweisen, um ein differenziertes Kursangebot zu
gewährleisten (MINT-Fächer!)

HHS Bad Soden-Salmünster

**Problematisch
aufgrund
zurückgehender
Schülerzahlen:**

**Rückgang von
2.065 auf 1.459
Schüler in der
Planungsregion,
rund 30%!**



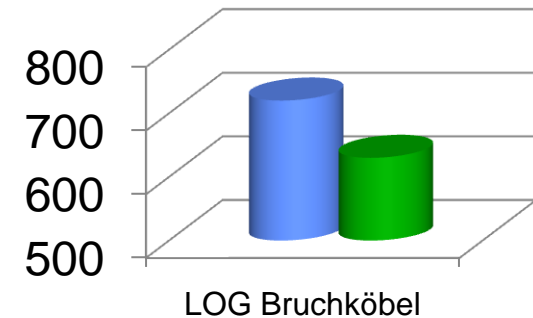
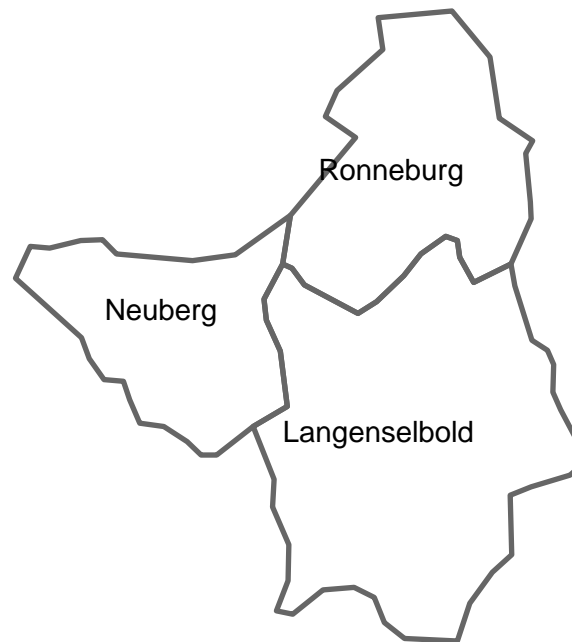
Verliert rund 20% der
SchülerInnen mit
entsprechender
Einschränkung des
Kursangebots

HHS Bad Soden-Salmünster

Eine Oberstufe an der Henry – Harnischfeger – Schule kann aus den bestehenden Schülerzahlen an der HHS nicht gespeist werden, da nur ca. 40 SchülerInnen pro Jahrgang auf eine gymnasiale Oberstufe wechseln. Sie wäre daher auf eine starke Sogwirkung auf die umliegenden Schulen angewiesen.

KKS Langenselbold

**- Aktuell gehen
nur 40 Schüler-
Innen auf
gymnasiale OS, 40
weitere müssten
hinzukommen**

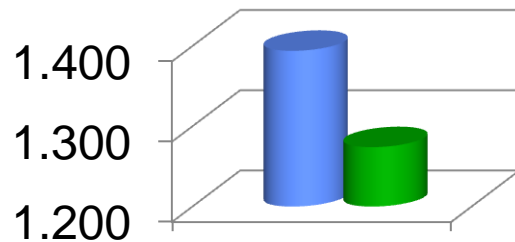


Verliert rund 30
SchülerInnen pro Jahrgang
Das entspricht 3-4
Leistungskursen

KKS Langenselbold

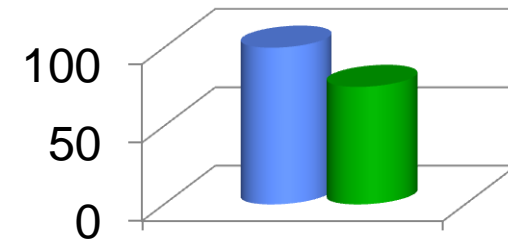
Eine Oberstufe an der Käthe – Kollwitz – Schule kann aus den bestehenden Schülerzahlen an der KKS nicht gespeist werden, da nur ca. 40 SchülerInnen pro Jahrgang auf eine gymnasiale Oberstufe wechseln. Sie wäre daher auf eine starke Sogwirkung auf die umliegenden Schulen angewiesen.

FAG Wächtersbach



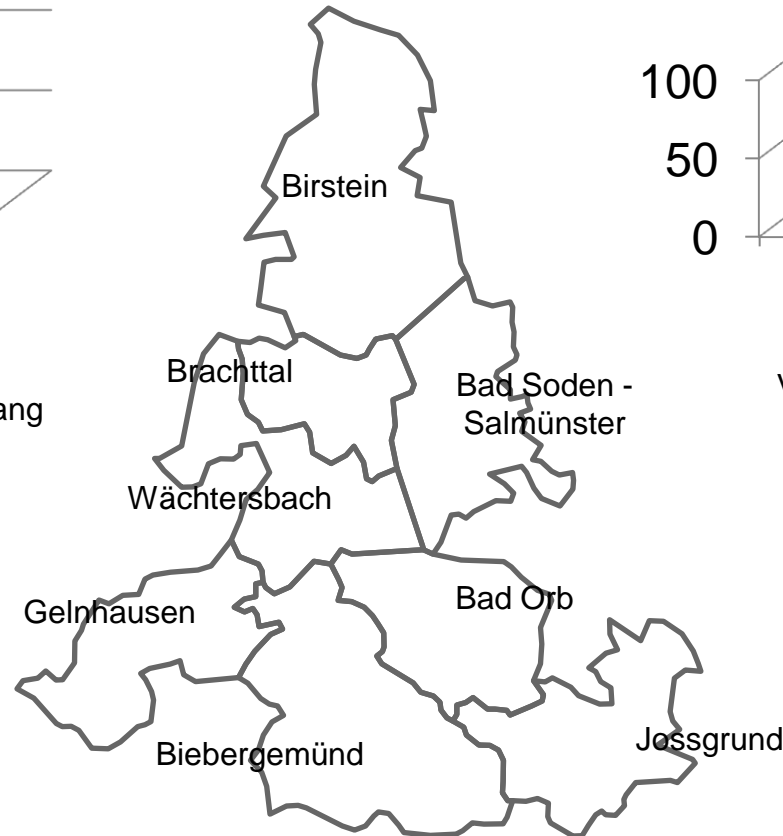
Grimmelshausen
Gymnasium

Verliert rund 40
SchülerInnen pro Jahrgang
Das entspricht 4-5
Leistungskursen



Berufliche
Gymnasien

Verlieren rund 25% der
SchülerInnen mit
entsprechender
Einschränkung des
Kursangebots



FAG Wächtersbach

Eine Oberstufe an der Friedrich-August-Genth-Schule kann aus den bestehenden Schülerzahlen nur schwer gespeist werden, sie wäre auf eine (auch zu erwartende) starke Sogwirkung auf die umliegenden Schulen angewiesen. Auswirkungen auf die Differenzierung des Kursangebots an GGG und BS Gelnhausen können daraus resultieren.

Fazit

Die Jahrgangsstärke ist in gymnasialen Oberstufen ein entscheidender Faktor für die Breite des Bildungsangebots

Eine Oberstufe im Ostkreis würde das Schulangebot bereichern

Die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an einem der drei Standorte wird unter Umständen erhebliche Auswirkungen auf die Schullandschaft im MKK haben, insbesondere auf das Kursangebot der übrigen gymnasialen Oberstufen.

Schulbezirksänderung

Joßgrund – Bad Orb

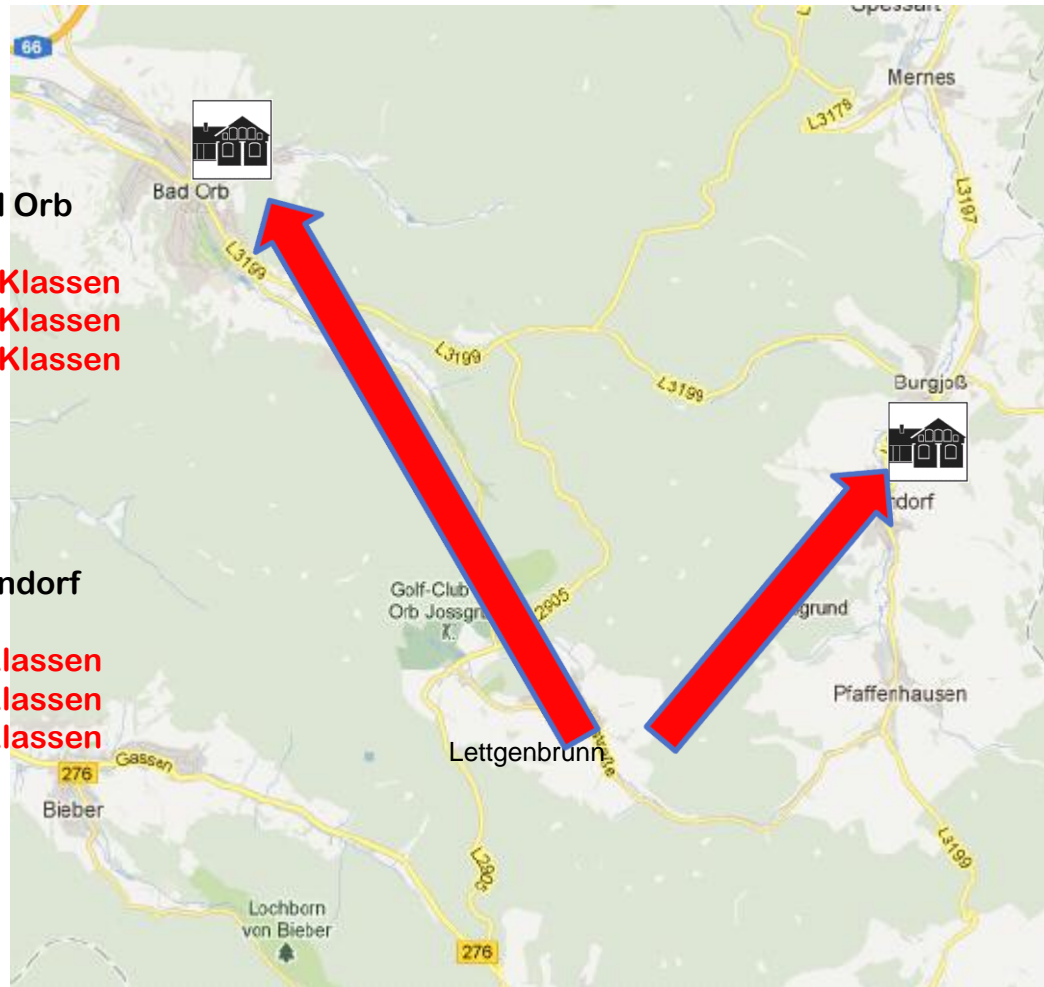
Grundschüler aus Lettgenbrunn

Martinusschule Bad Orb

2005: 307 Kinder in 15 Klassen
2012: 266 Kinder in 13 Klassen
2017: 230 Kinder in 13 Klassen

Jossatalschule Oberndorf

2005: 191 Kinder in 9 Klassen
2012: 122 Kinder in 7 Klassen
2017: 114 Kinder in 7 Klassen



Die Grundschüler aus Joßgrund-Lettgenbrunn besuchen ab 2013 die Jossatalschule in Oberndorf

Eine ÖPNV-Verbindung von Lettgenbrunn nach Oberndorf wird unter Beteiligung der Gemeinde Joßgrund hergestellt

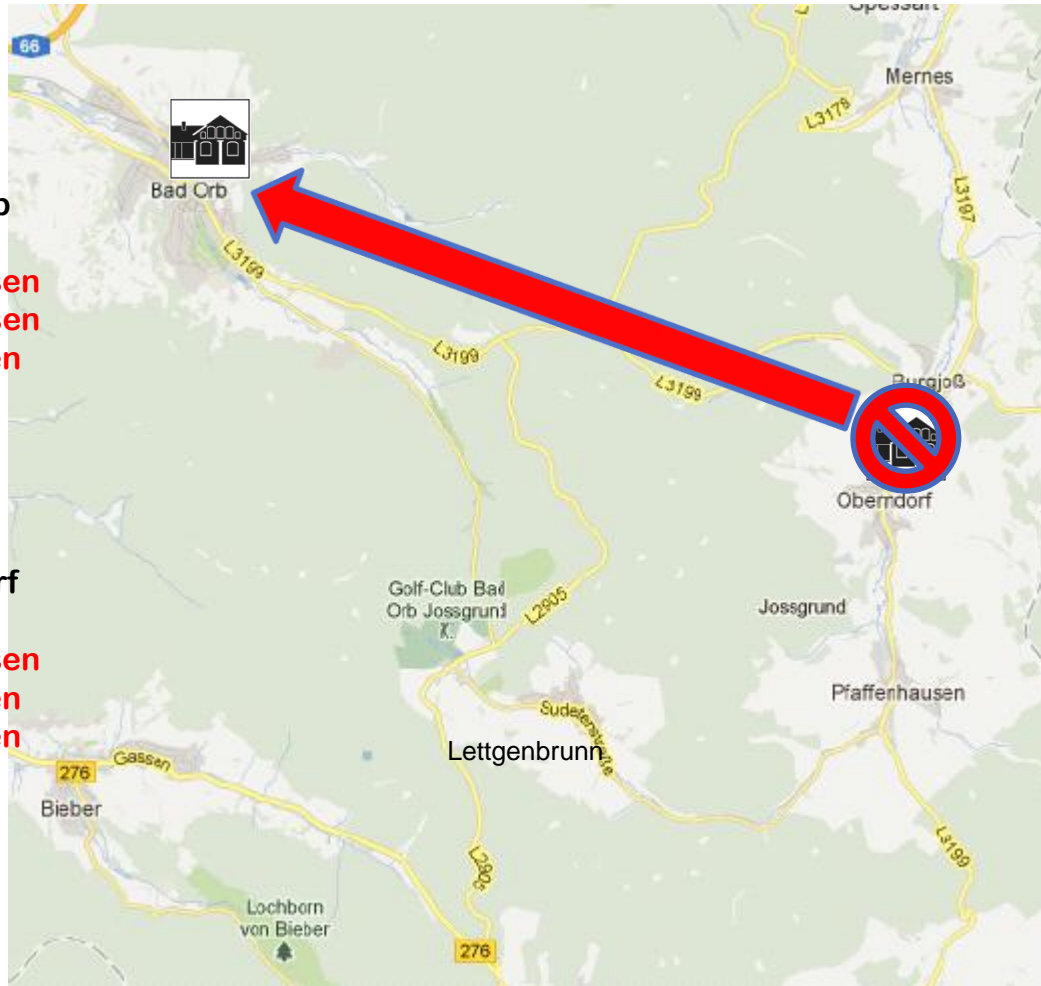
Hauptschulen

Martinusschule Bad Orb

2005: 134 Kinder in 8 Klassen
2012: 102 Kinder in 6 Klassen
2017: 77 Kinder in 5 Klassen

Jossatalschule Oberndorf

2005: 112 Kinder in 5 Klassen
2012: 69 Kinder in 4 Klassen
2017: 57 Kinder in 3 Klassen



Der Hauptschul-
zweig der
Jossatalschule läuft
aus.

Aus zwei im
Bestand
gefährdeten
Hauptschulen wird
eine stabile
Hauptschule.

**Der Zeitstrahl dieser Präsentation
endet 2017, aber die meisten
SchülerInnen des Jahres 2012 gehen
auch nach 2017 noch zur Schule!**